

dialog

Freikarten zu gewinnen!

Genossenschaftskonzert 2026
am 27. September in
die Philharmonie Berlin S. 10

Vertreterversammlung 2026 4-6

Stadtspaziergang:
Runter vom Sofa –
ab an die frische Luft

IV/V



S 3 Ja, ich will... mich engagieren
Countdown für Ihre Kandidatur

S 4-6 Vertreterversammlung 2026

S 6 Betriebskostenabrechnungen
2025 – jetzt digital

S I-VIII »Viel gemeinsam«

S 7 Kinderseite

S 8 GenoGuide: Berlin und Potsdam
genossenschaftlich entdecken

S 9 Jubiläum „Zum Wuhleblick“

S 10 Genossenschaftskonzert 2026

S 11 Singen hält jung

S 12 Veranstaltungstipps

kurz und bündig



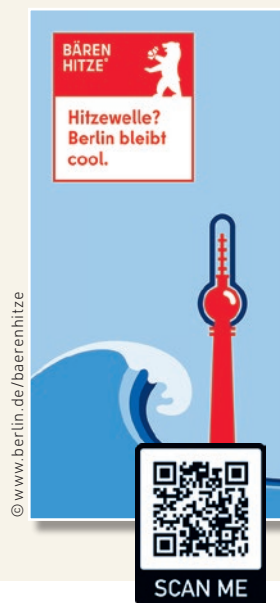
Vertreter- termine 2026

Die Mitglieder der Vertreterversammlung sowie die Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter können sich die folgenden Termine für 2026 vormerken:

- **7. September:** Kiezspaziergang
Einzelstandorte
- **8. September:** Kiezspaziergang
Köpenick Nord
- **14. September:** Kiezspaziergang
Köllnische Vorstadt
- **15. September:** Kiezspaziergang
Grünau

Alle Teilnehmer werden zeitnah informiert und erhalten ihre persönliche Einladung.

tipp



Bleibt cool und kommt gut durch den Sommer

Das LAGeSo (Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin) gibt in diesem Flyer Tipps für die heißen Tage in der Stadt. Was sollte ich zu Hause beachten und wie und wo kann ich mich unterwegs abkühlen?

Der Flyer ist in unserer Geschäftsstelle erhältlich, in unserer Mitglieder-App hinterlegt (→ FAQ) und steht auf unserer Homepage zum Download bereit.

Mit dem QR-Code kommen Sie auf die Seite **www.berlin.de/baerenhitze** und erhalten weitere hilfreiche Tipps zum Thema.

editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Leser,

der Herbst steht im Zeichen der Demokratie: Im September wählt Berlin das Abgeordnetenhaus, im November folgt unsere Vertreterwahl – wie auch beim letzten Mal als Briefwahl. Zwei Termine, zwei Ebenen, ein gemeinsamer Kern: Ihre Stimme zählt.

Gerade die Briefwahl macht es einfach, sich zu beteiligen. Ohne Zeitdruck und unabhängig vom Ort können Sie mitentscheiden, wer Ihre Interessen in unserer Genossenschaft vertritt. Doch diese Bequemlichkeit ist kein Selbstläufer – sie lebt davon, dass wir sie auch nutzen. Unsere Genossenschaft ist mehr als ein wirtschaftlicher Zusammenschluss. Sie ist ein Raum gelebter Mitbestimmung. Die Vertreterinnen und Vertreter tragen Verantwortung für wichtige Entscheidungen, die uns alle betreffen. Deshalb ist es entscheidend, dass sie auf einem starken demokratischen Fundament stehen: Ihrer Beteiligung.

Die zwei Wahlen erinnern uns daran, wie wertvoll demokratische Teilha-



be ist – im Großen wie im Kleinen. Während auf Landesebene politische Weichen gestellt werden, gestalten wir auf genossenschaftlicher Ebene unsere gemeinsame Zukunft ganz konkret selbst.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich einzubringen. Informieren Sie sich über die Kandidatinnen und Kandidaten, diskutieren Sie mit anderen Mitgliedern und nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr. Jede Beteiligung stärkt unsere Gemeinschaft und sorgt dafür, dass unsere Genossenschaft auch in Zukunft stabil, gerecht und zukunftsfähig bleibt. Demokratie lebt vom Mitmachen – auch und gerade bei uns.

Ich wünsche allen einen wunderbaren Sommer und grüße Sie herzlich

Ihre Ina Kopplin
Kaufmännisches Vorstandsmitglied

Vertreterwahl
2026
Ja, ich will!

> bis 31. Juli
2026

Vorschläge und
Bewerbungen für eine
Kandidatur

November
2026

Wahlbekannt-
machung und
Auslegung der
Wählerlisten

November
2026

Wahl der
Vertreterinnen
und Vertreter

November
2026

Öffentliche
Auszahlung

Dezember
2026/Januar 2027

Bekanntgabe
der
Wahlergebnisse

Ja, ich will... mich engagieren Countdown für Ihre Kandidatur

Noch bis zum 31. Juli können Mitglieder unserer Genossenschaft für die diesjährige Vertreterwahl ihre Kandidatur beim Wahlvorstand einreichen.

Im Anschluss werden alle Wahlunterlagen vorbereitet und erstellt. So auch je Wahlbezirk eine Broschüre, in der die jeweiligen Kandidaten und Kandidatinnen kurz zu Wort kommen und vorgestellt werden. Die Broschüren werden gemeinsam mit den Wahlunterlagen an die wahlberechtigten Mitglieder verschickt.

Die Vertreterwahl wird nach Beschluss des Wahlvorstandes als Briefwahl durchgeführt, sodass unsere Mitglieder die Unterlagen Anfang November in ihren Briefkästen haben. Wie genau eine Briefwahl abläuft und was bei der Wahl zu beachten ist, erfahren Sie in den Unterlagen zur Wahl und in der Herbstausgabe des „dialog“.

Schon mal vorgemerkt!:

■ **Ende Oktober:** Auslegung der Wählerliste zu unseren Geschäftszeiten in unserer Geschäftsstelle (Kaulsdorfer Straße 209, 12555 Berlin)

■ **Anfang November:** Versand der Wahlunterlagen

■ **25. November:** ab 9 Uhr öffentliche Auszahlung in den Räumen unserer Geschäftsstelle

Nach der Feststellung des Wahlergebnisses durch den Wahlvorstand werden alle Kandidaten und Kandidatinnen angeschrieben und um die Annahme der Wahl gebeten.

Im Anschluss wird die Gewähltenliste ausgelegt und mit dem „dialog“ (geplant: Ausgabe Frühjahr 2027) zur Information für alle Mitglieder veröffentlicht.

Sie wollen kandidieren?

Wenn Sie volljährig und Mitglied der „Köpenick Nord“ sind, können Sie kandidieren. Dazu melden Sie sich beim Wahlvorstand: wahlvorstand@koeppenick-nord.de

Sie sind interessiert, haben aber noch offene Fragen? Dann sprechen Sie uns gern an: **67 77 03 - 0**

Nehmen Sie Ihr Stimmrecht wahr!

Doch bis es soweit ist, brauchen die Kandidaten Ihre Unterstützung. Die Wahl der Vertreterversammlung gehört mit zu den wichtigsten Rechten und Pflichten jedes Genossenschaftsmitgliedes. Auch wenn Sie nicht selbst für das Vertreteramt kandidieren: Engagieren Sie sich als Mitglied und nehmen Sie Ihr Stimmrecht wahr! Die Aufgaben der Vertreterversammlung sind vielfältig und von entscheidender Bedeutung für unsere Genossenschaft und damit für alle Mitglieder.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihr Engagement und hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung.

Kontakt:

wahlvorstand@koeppenick-nord.de
67 77 03 - 0

Auf diesem Bild kommen nicht nur 265 Lebensjahre zusammen, sondern auch fast ein Jahrhundert Vertreterschaft.
V.l.n.r.: Roland Philipp, Anita Pohl und Angela Neumann



Vertreterversammlung 2026

Unsere diesjährige Vertreterversammlung fand am 12. Mai im Audimax der Merian-Schule in Köpenick Nord statt. 27 stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter sowie weitere Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter nahmen teil.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Maik-Dieter Meier und die Vorstandsmitglieder Ina Kopplin und Robert Große berichteten über die Arbeitsschwerpunkte und Herausforderungen des zurückliegenden Geschäftsjahres und gaben einen Ein- und Ausblick zu aktuellen Arbeitsschwerpunkten.

Auftrag erfüllt

Trotz zunehmend schwieriger Rahmenbedingungen, die durch Politik, Wirtschaft und Weltlage stark geprägt sind, können wir dem satzungsgemäßen Auftrag, die sozial verträgliche Wohnraumversorgung der Mitglieder sicherzustellen, weiterhin nachkommen. Unsere Nutzungsentgelte liegen weit unter dem Durchschnitt. In den Bestandsbauten der 1960er Jahre liegt das Nutzungsentgelt im Durchschnitt bei 5,70 €/m². Der Durchschnitt im gesamten Bestand liegt bei 5,95 €/m².

Der Bericht unseres Prüfverbandes BBU für das Geschäftsjahr 2024 (wir berichteten in Ausgabe 3/2025) macht deutlich, dass die „Köpenick Nord“ sehr gut aufgestellt ist. Schwerpunkte der genossenschaftlichen Planung sind

Investitionen in den Erhalt und die Erweiterung des Bestandes.

Um das zu ermöglichen, wird weiterhin kontinuierlich entschuldet. Mussten vor zehn Jahren noch gut 40 Prozent der Erträge aus den „Kaltmieten“ in Tilgung und Zinsen investiert werden, sind es mittlerweile im Jahre 2026 lediglich 9 Prozent. Gemessen an der Bilanzsumme beträgt der Anteil des Eigenkapitals in unserer Genossenschaft 93,1 Prozent.

Schwerpunkt Leerstandssanierung

Ein Schwerpunkt 2025 und auch 2026 ist abermals die Sanierung von Leerwohnungen. Insbesondere Kündigungen langjähriger Mitglieder, die teilweise fast ihr ganzes Leben in einer unserer Wohnungen zu Hause waren, binden Zeit, Personal und durch zunehmende Preissteigerungen kontinuierlich Geld. Bei gut der Hälfte der 200 im letzten

Jahr gekündigten Wohnungen ging es um einen Sterbefall oder den Umzug in ein Pflegeheim. Jeder dritte Bewohner unserer Genossenschaft ist älter als 80 Jahre. Und statistisch gesehen ist mindestens ein Bewohner pro Aufgang ein Mitglied „der ersten Stunde“. Hier rollte der Umzugswagen also bereits vor 1969 vor die Tür.

Projekte gehen weiter

Auch die Fassadenreinigung und die Sanierung der Abwasserleitungen wurden 2025 fortgesetzt. Zudem sind 95 Prozent der Häuser und 60 Prozent der Wohnungen mittlerweile an das Glasfasernetz angeschlossen. Alle drei Projekte werden in 2026 fortgeführt.

Die Heizungsumstellung in Grünau geht ebenfalls voran. So wurden bereits drei Wohnhäuser mit insgesamt 128 neuen Wohnungsstationen an die Versorgung angeschlossen. Zurzeit läuft der Bau der Energiezentrale in der Waldstraße.



Unsere Zahlen 2025

Unseren aktuellen Geschäftsbericht finden Sie als Download auf unserer Homepage www.koepenick-nord.de. Bei Interesse an Ausgaben vor 2025 senden Sie uns bitte eine E-Mail an redaktion@koepenick-nord.de



vertreterversammlung 2026

Ein herzliches Dankeschön
geht an Ernst Schumacher

Die abschließende Projektumsetzung ist für 2027 geplant.

Auf dem Dach der Geschäftsstelle wurde eine PV-Anlage installiert, die eine CO₂-Ersparnis von ca. 12 t im Jahr möglich macht. Durchschnittlich 50 Prozent des energetischen Eigenbedarfs in unseren Büros wird damit zukünftig abgedeckt.

Arbeit des Aufsichtsrates

Aufsichtsratsvorsitzender Maik-Dieter Meier betonte die weiterhin gute und stabile Lage und Entwicklung der Genossenschaft. In seinen monatlichen gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand kam der Aufsichtsrat seinen satzungsgemäßen Pflichten 2025 jederzeit nach.

Wichtigste Beschlüsse

Die Vertreter stellten einstimmig den Jahresabschluss 2025 fest. Es wurde beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 2.359.938,73 Euro der anderen Ergebnissrücklage zuzuführen.

Aufsichtsrat und Vorstand wurden von der Vertreterversammlung einstimmig für ihre Arbeit im Jahr 2025 entlastet.

Vertreterwahl 2026

Matthias Meinschenck als Vorsitzender des Wahlvorstandes gab einen Überblick zum aktuellen Stand der diesjährigen Vertreterwahl. Gut 70 Prozent der Mitglieder der Vertreterversammlung haben sich für eine erneute Kandida-

tur entschieden. Besonders erfreulich: 28 Mitglieder der „Köpenick Nord“ stellen sich erstmals zur Wahl. Weitere Kandidaturen sind noch bis 31. Juli möglich (anwahlvorstand@koepenick-nord.de).

Herzlichen Dank!

Ein ganz besonderer und persönlicher Dank galt allen Vertreterinnen und Vertretern, die sich aus Altersgründen nicht erneut zur Wahl aufstellen lassen (Foto S. 4). Sie alle haben über viele Jahre und zum Teil Jahrzehnte mit ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag zum Erfolg der „Köpenick Nord“ geleistet und so einen großen Anteil daran, dass unsere Genossenschaft ein lebenswertes Zuhause für so viele Mitglieder und Bewohner ist.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmitglieder Elke Heidler und Ernst Schumacher schieden turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. Aufgrund der satzungsgemäßen Altersgrenze konnte Ernst Schumacher (Foto oben) nicht erneut kandidieren. Aufsichtsrat und Vorstand sowie alle Anwesenden dankten ihm für sein Engagement für die „Köpenick Nord“.

Elke Heidler stellte sich erneut zur Wahl. Als weiterer Kandidat bewarb sich Roland Henke fristgemäß für die Mitarbeit im Aufsichtsrat und stellte sich vor der Wahl der Vertreterversammlung kurz vor (Näheres s S. 6).

Beide Kandidaten wurden einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt. Zur anschließenden konstituierenden Sitzung wurden folgende Zuständigkeiten beschlossen: Vorsitzender des Aufsichtsrates: Maik-Dieter Meier; stellvertretende Vorsitzende: Elke Heidler; Schriftführer: René Jurack; stellvertretender Schriftführer: Matthias Meinschenck. Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates sind Ilse Knospe und Roland Henke.

Gute Gespräche

Nach Beendigung des offiziellen Pflichtteils unserer Vertreterversammlung kamen alle noch bei einem kleinen Imbiss zusammen. Oftmals ist es genau dieser kleine Austausch miteinander oder auch mit den Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle sowie Vorstand und Aufsichtsrat, der für die Mitglieder der Vertreterversammlung so wichtig ist und von vielen geschätzt wird.

Zum Abschluss konnte jeder Teilnehmer ein Glas vom Honig unserer Genossenschaftsbienen mit nach Hause nehmen. Guten Appetit!

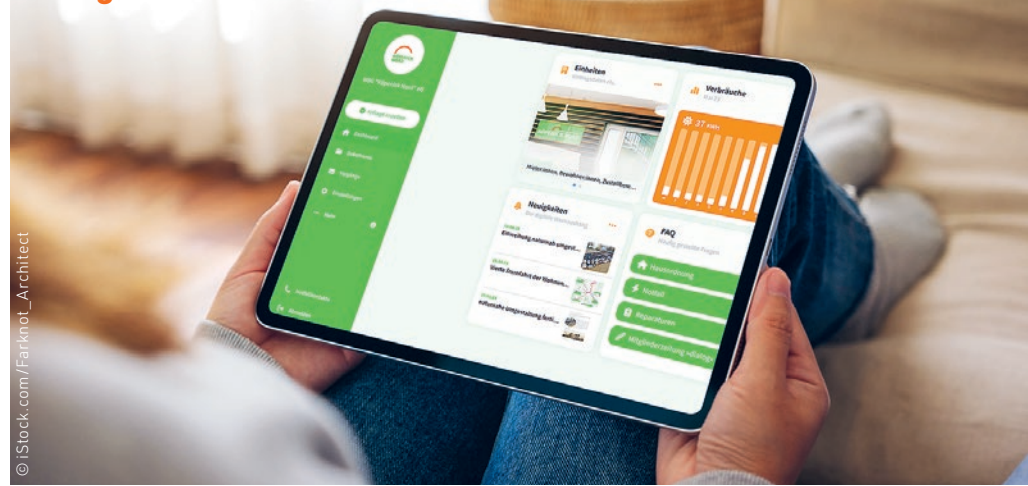


Lesen Sie bitte weiter auf S. 6 ►



Neu im Aufsichtsrat

Roland Henke (im Foto links) – unser neues Mitglied im Aufsichtsrat – ist seit vielen Jahren mit Genossenschaften verbunden. Der 68-Jährige war vor seinem Eintritt in den Ruhestand 20 Jahre lang als Technisches Vorstandsmitglied der Wohnungsbaugenossenschaft DPF tätig. Persönlich verbunden mit der „Köpenick Nord“ fühlt er sich schon lange – seine Mutter lebte viele Jahre bei uns. „Ich schätze das engagierte und serviceorientierte Arbeiten in Genossenschaften. Ich möchte mich wieder aktiv in das Genossenschaftsleben einbringen“, begründet er seinen Schritt zur Bewerbung. Vor seiner Tätigkeit bei der DPF war der studierte Bauingenieur unter anderem im Referat Hochbau bei der Deutschen Post und als Projektsteuerer in einem Architekturbüro sowie bei der Berliner Landesentwicklungsgesellschaft tätig. Mit seinen umfangreichen Kenntnissen und Erfahrungen zu bautechnischen Themen wird er nun die Arbeit des Aufsichtsrates unterstützen.



Betriebskostenabrechnungen 2025 – jetzt digital Schnell, papierlos und jederzeit abrufbar

Nach einer erfolgreichen Systemumstellung in diesem Jahr werden wir Ihre Betriebskostenabrechnungen für 2025 digital versenden.

Was heißt das? Wie im letzten Jahr erhalten die Mitglieder, die sich in unserer Mitglieder-App angemeldet haben, die Unterlagen unter „Dokumente“ und haben somit jederzeit direkten Zugriff. Mitglieder, von denen eine E-Mail-Adresse vorliegt, bekommen die Daten per E-Mail. Wer nicht auf einem dieser Wege zu erreichen ist, erhält die Abrechnung wie gehabt auf dem Postweg.

Die Abrechnungen werden zunehmend umfangreicher. Durch den digitalen Versand sparen wir nicht nur Zeit in der Verwaltung, sondern auch Ressourcen:

Papier, Briefumschläge sowie Porto- und Druckkosten. Gute Gründe, um auf dem digitalen Weg weiterzumachen.

Mittlerweile nutzen gut 40 Prozent unserer Mitglieder die Mitglieder-App. Von allen Haushalten sind 60 Prozent auf digitalem Weg (App, Web, E-Mail) zu erreichen.

Wenn auch Sie den komfortablen Weg über die App nutzen wollen, melden Sie sich einfach mit den jedem Mitglied zugesandten Zugangsdaten an. Sie finden das Schreiben nicht mehr in Ihren Unterlagen? Dann melden Sie sich gern noch einmal bei uns. Wir lassen Ihnen aktualisierte Daten zukommen.

freizeit

„Sport im Park“: Kostenfreie Angebote für alle

TaiChi und Qi Gong sind traditionelle chinesische Bewegungskünste, die Körper, Geist und Atmung harmonisieren. Langsame, fließende Bewegungen fördern Balance und Beweglichkeit. Stress wird abgebaut, Konzentration gestärkt und das allgemeine Wohlbefinden verbessert.

Wer die wohltuende Wirkung selbst erleben möchte, ist herzlich willkommen beim „Sport im Park – Tai Chi und Qi Gong“. Interessierte treffen sich das ganze Jahr über **mittwochs und samstags von 14 bis 15.30 Uhr auf der Drachenwiese zwischen Tramhaltestelle und Spielplatz.**

Es gibt keinen Einstiegstest, keine Vorstellungsrunde, kein „richtig“ oder „falsch“. Jede Person übt im eigenen Tempo. Einfach vorbeikommen und mitmachen. Geleitet werden die Übungen in der Köllnischen Vorstadt von unserem Mitglied Sven Eweleit.
Näheres: www.sen-ge-ku.de

VIEL GEMEINSAM

SOMMER 2026

Kleine Genossenschaftskunde

Die wichtigsten Fakten rund um die Jahresversammlung

Jahresabschluss, Vertreterversammlung, Prüfungsbericht – in den aktuellen Ausgaben Ihrer Mitgliederzeitschriften werden Sie diesen Begriffen wieder einmal begegnet sein. Denn in der ersten Hälfte eines Kalenderjahres finden die Jahresversammlungen der Genossenschaften statt. Doch was passiert dort genau? Wir erklären die wichtigsten Vorgänge rund um Jahresabschluss und Jahresversammlung.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss bietet einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Lage, die Vermögensverhältnisse und den Erfolg des Unternehmens in einem Geschäftsjahr. Er besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie meistens auch einem Lagebericht. Der Jahresabschluss wird vom genossenschaftlichen Prüfverband geprüft, vom Aufsichtsrat diskutiert und von der Jahresversammlung „festgestellt“ – erst dann wird er rechtskräftig und kann veröffentlicht werden.

Prüfungsbericht

Jede Genossenschaft muss einem Prüfverband angehören, der den Jahresabschluss und den Lagebericht überprüft und zusätzlich auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (die Arbeit des Vorstandes) bescheinigt. Die meisten Berliner Wohnungsbaugenossenschaften gehören dem „Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen“ (BBU) an.

Jahresversammlung

Einmal im Jahr findet die Mitglieder- oder Vertreterversammlung statt. Sie ist das höchste Beschlussorgan einer Genossenschaft. Bei kleineren Genossenschaften kommen die Mitglieder zusammen, bei größeren (ab 1500 Mitgliedern) deren Vertreter. In der Regel müssen sich die Vertreter laut Genossenschaftsgesetz bis spätestens 30. Juni versammeln. Zuerst legen Vorstand und Aufsichtsrat Rechenschaft über das vergangene Geschäftsjahr ab und der Wirtschaftsprüfer stellt den Prüfungsbericht vor. Anschließend prüfen und verabschieden die Vertreter den Jahresabschluss. Man sagt auch, sie „stellen ihn fest“. Erst mit der Feststellung wird er rechtsverbindlich. In der Jahresversammlung wird auch beschlossen, wie der Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn verwendet wird. Zudem werden Aufsichtsrat und Vorstand von den Vertretern entlastet, das heißt von ihrer persönlichen Haftung befreit.

Jahresergebnis

Wichtige Kennzahlen im Jahresergebnis sind der Jahresüberschuss, der Bilanzgewinn und die Ergebniserücklage. Der Jahresüberschuss ist der Gewinn eines Geschäftsjahres nach Steuern aus der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV). Er gibt Auskunft über den wirtschaftlichen Erfolg des Geschäftsjahres. Der Bilanzgewinn hingegen ist der Teil dieses Gewinns, der nach Einstellung oder Entnahme von Rücklagen sowie Berücksichtigung von Gewinn- oder Verlustvorträgen übrig bleibt. Ein Teil des Gewinns wird in die Rücklagen eingestellt. Mit der sogenannten Ergebniserücklage können Investitionen in kommenden Jahren finanziert werden.

© iStockphoto



Ausblick

30.8.2026

Der Grüne Fanblock der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ist wieder beim ISTAF dabei – weitere Infos bei Ihrer Genossenschaft.

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



BERLIN

Internationaler Tag der Genossenschaften

Fünfte große Sternfahrt hält Berlin auf Trab

Am 4. Juli war es endlich wieder an der Zeit für ein jährliches Highlight in der Hauptstadt: Zum Internationalen Tag der Genossenschaften haben wir uns auch dieses Jahr zur großen Fahrrad-Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin in den Sattel geschwungen. Unter dem Motto „Genossenschaft schafft Gemeinschaft“ sorgte die mittlerweile fünfte Ausgabe mit knapp 1.200 Radfahrern aus über 30 Genossenschaften für einen neuen Teilnahmerekord und setzte erneut ein (Ausrufe-)Zeichen für eine sozial gerechte und solidarische Gesellschaft.

„Berlins schönste Mitfahrgelegenheit“ führte die Gruppen wieder von sechs unterschiedlichen Startpunkten aus allen Ecken Berlins zur zentralen Kundgebung am Brandenburger Tor. Vor der historischen Kulisse versammelte sich die motivierte und gut gelaunte Menschenmenge auf dem Pariser Platz, um aufmerksam den Grußworten von Bausenator Christian Gaebler, BBU-Vorständin Maren Kern und dem Sprecher der WBG Berlin Jörg Kneller zu lauschen.

In diesem Jahr stand dabei vor allem die Forderung nach einer gezielten und konzeptgebundenen Vergabe von erschwinglichen Baugrundstücken an Genossenschaften im Fokus, damit diese ihre wichtige Rolle für bezahlbares Wohnen und lebendige Quartiere in der Stadt weiterhin ausfüllen können.

Gemeinsam bringen wir unsere PS auf die Straße

Anschließend ging es auf gemeinsamer Tour in den Süden der Hauptstadt – zum Abschlussfest auf der Trabrennbahn Mariendorf. Neben der Berliner Polizei, die wie immer freundlich und hilfsbereit für freie und sichere Fahrt sorgte, begleiteten uns dabei auch die neugierigen Blicke und der unterstützende Applaus zahlreicher Schaulustiger am Straßenrand.

Mit einprägsamen Sprüchen auf mehr als 1000 grünen Trikots sorgten wir dafür, dass unsere Marke und unsere Botschaften gut bei den Menschen ankamen. XL-Anhänger und Rucksack-Fahnen erhöhten zusätzlich die Sichtbarkeit unseres Bauklötzchen-Logos.

Unser gemeinsames Ziel immer fest im Blick

Auf der Trabrennbahn Mariendorf erwartete die Teilnehmer bei bestem Sommerwetter schließlich ein besonderer Höhepunkt: Das große Rennen, bei dem acht von verschiedenen Genossenschaften gesponserte Gespanne unter lautstarker Anfeuerung gegeneinander antraten. In einem Wimpernschlag-Finale konnte sich Nachwuchsfahrerin Laura Skoruppa mit Don Timoko den Sieg holen, die für die WGLi Wohnungsgenossenschaft Lichtenberg eG an den Start gegangen war. Das Siegesgespann nahm den Spendenscheck in Höhe von 1000 Euro stellvertretend für den Mini-Trab e. V. entgegen.

Nach der Siegerehrung ließen die Teilnehmer bei erfrischenden Getränken, leckeren Speisen und Snacks sowie einem bunten Rahmenprogramm den Tag auf der Trabrennbahn ausklingen. Olympiasieger Georg Fleischhauer war mit einem Original-Bobschlitten vor Ort und gab Einblicke in die Welt des Bob-Sports. Beim Team der Polizei Berlin gab es die Möglichkeit, Fahrräder zur Diebstahlprävention kennzeichnen zu lassen. Spiel und Spaß für Groß und Klein boten zahlreiche Aktivitäten von Ponyreiten, Kicker und Tischtennis über Schminken und Basteln bis XXL-Jenga. Auch unsere Partner BSR, ALBA, GASAG, BEW, Berlin Recycling, Neitzel Gartenbau und GM Tischlerei waren mit spannenden Angeboten dabei.

Rückblickend war die fünfte Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin nicht nur ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten, sondern auch der lebendige Beweis für unsere Botschaft „Genossenschaft schafft Gemeinschaft“.

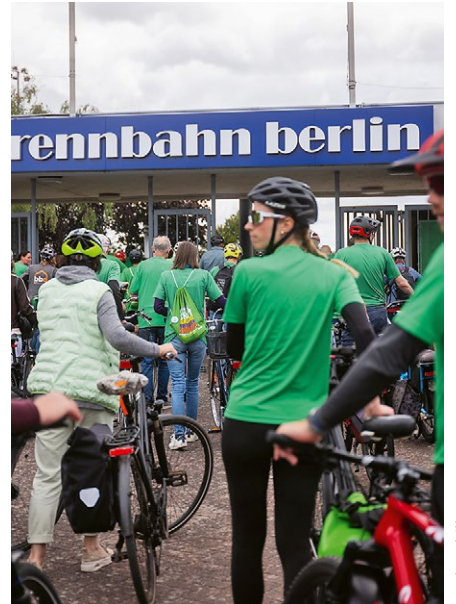


© The Philllys

L.: Isabelle Bucher nimmt den Spendenscheck für den Mini-Trab e. V. entgegen



© The Philllys



o.: Grußworte von BBU-Vorständin Maren Kern, Bausenator Christian Gaebler und WBG-Berlin-Sprecher Jörg Kneller

GENOSSENSCHAFT SCHAFFT GEMEINSCHAFT



Runter vom Sofa – ab an die frische Luft

Was macht noch glücklicher als Sport?
Sport unter freiem Himmel!

Sonne und Sauerstoff bringen Kreislauf und Laune in Schwung. Federball, Frisbee oder Tischtennis sind die Klassiker des unkomplizierten Outdoor-Sports. Doch es gibt noch einiges mehr in der Kategorie „Umsonst und draußen“. Für die folgenden Sportarten braucht es meist nur eine Grünfläche und minimale Ausrüstung – und zum Teil noch nicht einmal das.

Roundnet

Beim Roundnet (auch bekannt als Spikeball) kommt man schnell in Bewegung und hat auch als Einsteiger Spaß. Die recht junge Sportart greift Elemente des Volleyballs auf, kommt aber ohne Spielfeld und großes Netz aus. In der Regel wird Roundball von zwei Teams mit je zwei Spielern gespielt, die sich frei um ein rundes kleines Netz bewegen, das auf dem Boden steht. Jedes Team versucht, den Ball mit maximal drei Berührungen zurück ins Netz zu schlagen.

Das Netz kann schnell auf- und abgebaut und in einer Tasche transportiert werden. Beliebte Orte für Roundnet in Berlin sind das Tempelhofer Feld, die Jungfernheide und der Volkspark Friedrichshain.



Parkour

Für Parkour braucht man „nur Schuhe, Lust und Laune“, sagt der Parkour-Profi Andy Haug. Denn hier ist die Umgebung das Turngerät. Hindernisse wie Mauern, Geländer oder Treppen müssen möglichst schnell und auf direktem Wege überwunden werden. Obwohl es beim Parkour eigentlich darum geht, mit dem zu trainieren, was die Umgebung gerade bietet, gibt es inzwischen zahlreiche Parkour-Anlagen. Vereine wie Fußgänger e. V. bieten Einsteigerkurse und gemeinsame Trainings an wechselnden Orten in der Stadt.

- Parkour-Insel auf dem Tempelhofer Feld, Teilbereich Oderstraße (Eingang Okerstraße)
- Parkour-Anlage TraceSpace im Anton-Saefkow-Park, 10407 Berlin (Prenzlauer Berg)
- Parkour-Spot am Velodrom, 10407 Berlin (Prenzlauer Berg): inoffizielles Trainingsgelände und Treffpunkt der Szene

www.fussgaenger.org





Calisthenics

Auch Calisthenics ist eine Art des Turnens ohne Geräte, die sich fast überall trainieren lässt. Anders als bei Parkour ist hier nicht die Umgebung das Hindernis, sondern das eigene Körpergewicht, das als Widerstand genutzt wird. Typische Calisthenics-Übungen sind Liegestütze, Klimmzüge, Kniebeugen, Planks und Ausfallschritte. Inzwischen gibt es in Berlin zahlreiche Calisthenics-Parks mit Stangen verschiedener Höhe und Position, welche Barren und Reck nachempfunden sind.

Beliebte Calisthenics-Anlagen:

- Poststadion, Lehrter Straße, 10557 Berlin (Moabit)
- Monbijoupark, Nähe Monbijoustraße / Am Zwirngraben, 10117 Berlin (Mitte)
- Volkspark Friedrichshain, Nähe Margarete-Sommer-Straße, 10407 Berlin (Prenzlauer Berg)
- Park am Gleisdreieck, Eingang Bülowstraße und Luckenwalder Straße (B-Part Sports), 10963 Berlin (Schöneberg)
- Volkspark Wilmersdorf, Nähe Straße am Schoelerpark, 10715 Berlin (Wilmersdorf)



Taiji Bailong Ball

Wenn Geübte Taiji Bailong Ball spielen, sieht es ein bisschen so aus, als tanzten sie. Die moderne chinesische Sportart verbindet das Ballspiel mit fließenden Bewegungen, die denen des Taiji (oder Tai Chi) ähneln. Gespielt wird mit einem gummibespannten Racket und einem nichtspringenden Ball. Dieser wird nicht einfach zurückgeschlagen, sondern sanft mit dem Racket aufgenommen, in einer kreisförmigen Bewegung geführt und erst dann wieder abgegeben. Spielt man allein, wird der Ball kreisend und ohne Unterbrechung um den eigenen Körper herumgeführt.

Erklärvideo der Taiji Bailong Federation:



Wer Taiji Bailong Ball unter Anleitung lernen möchte, kann das zum Beispiel im Sport-Gesundheitspark Berlin e.V. in Wilmersdorf tun:

www.sportgesundheitspark.de

Jonglage und Diabolo

Mit drei Bällen gegen das Einrosten jeglicher Art: Wer jongliert, trainiert Muskulatur, Geschicklichkeit und Gehirn, weil hier beide Gehirnhälften auf besondere Weise kooperieren. Eine Sonderform des Jonglierens ist das Diabolo-Spiel – Anfänger machen dabei noch schneller Fortschritte. In den 80er Jahren lag es groß im Trend – wie auch schon einmal in den 1920er Jahren, wo es in Parks, Salons und Varietés gespielt wurde. In den letzten Jahren hat das Artistik-Duo Benno & Max das Spiel wieder populär gemacht.

Jonglieren lernen von Profis kann man zum Beispiel beim Circulum e.V. Die Initiative jip – Jonglieren im Park bietet dienstags und donnerstags ein kostenloses Jongliertraining für Kinder und Jugendliche im Friedrichshainer Auerpark.

www.circulum.de
www.instagram.com/jip.berlin/

Slacklining und Seillaufen

Beim Slacklining balanciert man auf einem elastischen, flachen Band (der Slackline), das zwischen zwei Fixpunkten gespannt wird, zum Beispiel zwischen Bäumen. Die Slackline-Community ist deshalb verlässlich in den Berliner Parks anzutreffen. In der Hasenheide und im Volkspark Friedrichshain organisiert der Verein Slackline Berlin regelmäßige Trainings, bei denen Lines für alle aufgebaut werden. Wer das Laufen auf dem klassischen Hochseil probieren möchte, kann das zum Beispiel im Hochseilgarten Coraggio Wirewalkers auf dem Tempelhofer Feld tun.

- Öffentliche Slacklines zum Ausprobieren: am Mierendorff-Insel-Rundweg, Goslarer Ufer, Nähe Gaußstraße, 10587 Berlin (Charlottenburg)

www.slacklineverein-berlin.org
www.wirewalkers-berlin.de



Made in Berlin

Quartett „Berliner Spielplätze“

Spielerische Ausflugsplanung für die ganze Familie

Es ist Wochenende, das Kind quengelt, man muss raus – doch wohin? Das Quartett des Berliner Spieleverlags Kulturmeister schafft spielerisch Abhilfe. 32 Spielplätze in sieben Berliner Bezirken gilt es zu entdecken. Gemessen wird in Kategorien, die für alle Beteiligten interessant sind: Anzahl der Rutschen und Schaukeln, Klettermöglichkeiten und – für die Großen – vorhandene Sitzbänke. Auf der Rückseite jeder Karte führt ein QR-Code per Google Maps zum Spielplatz. Gewinnen tun letzten Endes alle, unabhängig von der Punktzahl: nämlich einen harmonischen Familiennachmittag, ob beim Kartenspiel oder auf dem Spielplatz.

Kulturmeister Verlag, ab 9,90 EUR



Digitaler Stadtführer GenoGuide hebt genossenschaftliche Schätze

Wie entstanden die ersten Wohnungsbaugenossenschaften? Welche Rolle spielte der berühmte Architekt Bruno Taut? Und wo überall in Berlin kann ich Genossenschaftsbauten sehen? Der neue digitale Stadtführer des Genossenschaftsforums liefert die Antworten.

Er bündelt Expertenwissen zu 150 Jahren genossenschaftlichen Bauens in Berlin und Potsdam und führt durch die Genossenschaftsgeschichte der beiden Städte. Über 150 Standorte warten darauf, mit Fotos, Geschichten und interaktiver Karte entdeckt zu werden.

Mit dem digitalen Stadtführer können Sie unterwegs auf dem Smartphone schauen, welche genossenschaftlichen Schätze sich in der Nähe befinden. Zuhause am Tablet oder Desktop lassen sich die Geschichten in Ruhe durchstöbern und Touren fürs Wochenende planen.

Der GenoGuide ist eine Web-App, die keine Installation erfordert, sondern über die Website des Genossenschaftsforums e.V. aufgerufen werden kann. Zur App:



Besondere Hilfe im Notfall

Der Blackout im vergangenen Winter hat das Thema noch einmal sehr aktuell gemacht: **Wie können Rettungskräfte im Notfall wissen, wo besonders hilfsbedürftige Menschen leben?**

Der eingetragene Verein Europäisches Notfallregister hat zu diesem Zweck eine digitale Plattform eingerichtet, sie existiert schon seit 2022. Hier können sich Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, Behinderungen oder Pflegebedarf kostenlos registrieren. Feuerwehren, Rettungsdienste und Katastrophenhelfer können dann im Notfall auf diese Daten zugreifen und wissen, wo welche besondere Hilfe benötigt wird. So können sie zum Beispiel bei einem Stromausfall sehen, wo Menschen leben, die auf Beatmungsgeräte angewiesen sind. Oder wo mobilitätseingeschränkte Menschen wohnen, für die ein Ausfall der Trinkwasserversorgung besonders gefährlich ist, da sie nicht ohne Weiteres die Wohnung verlassen können.

Im Notfallregister erfasst sind aber nur solche Personen, die sich dort freiwillig registriert haben. Der Eintrag ist kostenlos und unkompliziert, Ihre Daten sind nach europäischen Standards umfassend geschützt. Wichtig zu wissen: Die Behörden und Einsatzkräfte werden entsprechend der verfügbaren Kräfte und Mittel unabhängig vom Notfallregister stets nach eigenem Ermessen tätig.

Weitere Informationen und Registrierung unter: **www.notfallregister.eu**





Bitte nehmen Sie Platz!

Plauderbänke bringen Menschen zusammen

beide © Gilde Heimbau



„Mir geht's nicht gut“ – mit diesen Worten nimmt eine junge Frau neben Ingrid Lienke Platz, die als ehrenamtliche Gesprächsperson auf einer „Plauderbank“ sitzt. Die beiden Frauen kommen ins Gespräch, ohne weiter über Persönliches zu sprechen. Allein die kurze menschliche Begegnung scheint hier Gutes zu tun.

Einmal die Woche sitzt Ingrid Lienke für eine Stunde auf einer von mehreren Bänken in Wilmersdorf, die ein Aufsteller als „Plauderbänke“ ausweist. Sie hat ein einladendes Lächeln und ein offenes Ohr. Jeder, der sich angesprochen fühlt, kann sich setzen und ins Gespräch kommen. Vom kurzen, unverbindlichen Plausch über nachbarschaftliche Belange bis zur großen Lebenserzählung reichen die Gesprächsanlässe, sagt Ingrid Lienke. Menschen aller Altersgruppen setzen sich dazu, meist sind es Anwohner, die zufällig vorbeikommen und dann kurz innehalten.

Sie selbst hat die Plauderbänke in Wilmersdorf vor vier Jahren mit dem Netzwerk Nachbarschaft Wilmersdorf ins Leben gerufen. Jedes Jahr von Ende Mai bis Ende September gibt es dieses Angebot an jährlich wechselnden Orten. Auch in anderen Berliner Bezirken stehen Plauderbänke, auf einigen sind bei gutem Wetter ebenfalls Ehrenamtliche vor Ort. Das Angebot trifft einen Nerv – denn sehnen sich die Menschen nicht besonders im digitalen Zeitalter nach persönlichem Austausch? In der Großstadt sind Orte der Geselligkeit oft mit Hürden behaftet. Auf einer Bank jedoch kann man sich ohne Konsumverpflichtung niederlassen und – sei es auch nur als Beobachter – am städtischen Leben teilnehmen.

Die Initiative Silbernetz e. V. hat 2022 deshalb die ersten dauerhaften Plauderbänke im Wedding speziell für Senioren eingerichtet. Denn auch Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum sind rar. An drei Orten, zwei nahe der Panke, laden die Bänke Alt und Jung zum Verweilen und zum Gespräch ein.

Silbertelefon

Das Silbertelefon von Silbernetz e. V. ist für alle ab 60 Jahren zum „einfach mal Reden“ erreichbar. Es ist anonym, vertraulich und kostenfrei:
0800 4 70 80 90.

Plauderbänke, zum Teil mit festem Gesprächsangebot*, gibt es unter anderem in:

- **Charlottenburg-Wilmersdorf:** Volkspark Wilmersdorf (zwischen den Sportplätzen, dienstags, 11–12 Uhr), Nikolsburger Platz (mittwochs, 11–12 Uhr), Fennsee (nahe der Bushaltestelle Mecklenburgische Straße, donnerstags, 15–16 Uhr)
- **Lichtenberg:** Fennpfuhlpark (mittwochs, 14–16 Uhr)
- **Pankow:** Am Weißen See (Nähe Bootsverleih), Pankower Anger (Breite Straße)
- **Wedding:** Wollankstraße 97, Soldiner Straße (nahe der Hausnummer 76, an der Panke), gegenüber des Abenteuerspielplatzes Panke / nahe Wilhelm-Kuhr-Str. 49
- **Reinickendorf:** „Quasselbänke“ am Rathaus Reinickendorf, Greenwich-Promenade, Falkenplatz, Kolpingplatz, Meller Bogen, Friedhof St. Sebastian (donnerstags, 13–16 Uhr)
- **Altglienicke:** Kiezladen WaMa, Ortolofstraße (dienstags, 14–16 Uhr)
- **Neukölln:** „Bank der Begegnung“ am Falkplatz (Rollbergviertel)

*Die Zeitangaben entsprechen den aktuell verfügbaren Informationen, sind jedoch ohne Gewähr.

Estrel Showtheater Berlin

A Tribute to Boney M. & ABBA

Wenn ABBA mit Boney M. auf der Bühne stehen, dann sind die 70er Jahre zum Greifen nah. Die Show nimmt das Publikum mit auf eine Reise in das schrillste Jahrzehnt – in die Zeit der psychedelischen Tapeten, der Bonanza-Räder und mitreißenden Hits. „A Tribute to Boney M. & ABBA“ bringt die größten Songs zweier Pop-Legenden live auf die Bühne – energiegeladen und absolut tanzbar.

Im ersten Teil sind die Hits von ABBA wie „Waterloo“, „Mamma Mia“ und „Fernando“ zu erleben – dargeboten von einer Formation, die den Schweden nicht nur ähnlich sieht, sondern auch so klingt wie das Original. Im Anschluss präsentieren vier erstklassige Künstler die Gruppe Boney M. und deren Hits wie „Rivers of Babylon“ und „Daddy Cool“ mit einer ausgelassenen Bühnenshow.

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für „A Tribute to Boney M. & ABBA“ unter allen richtigen Antworten auf die Frage:

Wer war der Produzent von Boney M.?

Antworten per Post an:

Gilde Heimbau, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin
oder per E-Mail an: viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de

Estrel Showtheater

Sonnenallee 225, 12057 Berlin

Ticket Hotline: 030 6831 6831

www.stars-in-concert.de

estrel
SHOWTHEATER

**10 €
Rabatt***

**für Mitglieder
vom 31.7. bis
13.9.2026**

Kennwort:
Genossenschaft20

A Tribute to
**Boney M.
& ABBA**

© Stars in concert

* bei telefonischer und Online-Buchung, je nach Verfügbarkeit
und nicht mit anderen Aktionen kombinierbar

Zentrum für
Sportmedizin
Sport-Gesundheitspark
Gesund bewegen.

© Sport-Gesundheitspark Berlin e. V.



**Exklusives
Angebot:**

**1 kostenfreier
Trainingsmonat**

bei Abschluss einer
Mitgliedschaft
bis 31.12.2026

(Mindestlaufzeit:
6 Monate)

Gesundheitssport in Berlin

Aktiv und gestärkt durch den Sommer

Im Alltag kommt Bewegung oft zu kurz. Stress, volle Terminkalender und eine oft unausgewogene Ernährung bringen unseren Körper schnell aus dem Gleichgewicht. Fehlende Energie, Bluthochdruck, Übergewicht oder hartnäckige Rückenbeschwerden machen sich bemerkbar.

Der **Sport-Gesundheitspark Berlin e. V.** steht seit vielen Jahren für gesundheitsorientiertes Training und persönliche Betreuung. Die vielfältigen und wissenschaftlich fundierten Bewegungsangebote begleiten Menschen aller Altersgruppen auf ihrem Weg zu mehr Wohlbefinden und Lebensqualität. Das Angebot reicht von Gesundheitstraining und medizinischem Krafttraining über Rücken-, Herz- und Rehasport bis hin zu Lungensport, Taiji Bailong Ball und vielen weiteren Formaten. Ein passgenaues Bewegungsangebot wird gemeinsam mit Ihnen gefunden.

An fünf Standorten in Berlin trainieren Sie in kleinen Gruppen unter Anleitung eines erfahrenen sportwissenschaftlichen Teams:

- **Wilmerdorf:** Forckenbeckstraße 21
- **Zehlendorf:** Clayallee 225 C
(U-Bhf Oskar-Helene-Heim)
- **Charlottenburg:** Hanns-Braun-Str. 1 (im Olympiapark)
- **Wedding:** Reinickendorfer Str. 61
- **Hohenschönhausen:** Fritz-Lesch-Str. 29
(im Sportforum)

www.sport-gesundheitspark.de

VIEL GEMEINSAM



IMPRESSUM

Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Therese Teutsch
Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH
Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin

Gestaltung: DreiDreizehn GmbH, Berlin

Auflage: 49.000

Ausgabe: Sommer 2026



► Weißt du was ...?!

Alles im Eimer!

Dieses Experiment für draußen ist toll bei Hitze: **Füll einen kleinen Plastikeimer viertelvoll mit Wasser. Such dir einen Ort, an dem du viel Platz hast, damit du niemanden verletzt. Fass den Eimer fest am Henkel an und lass ihn hin und her schwingen.** Wenn er genug Schwung hat, lass ihn schnell wie eine Windmühle kreisen. Du wirst sehen, das Wasser bleibt im Eimer, obwohl er zwischendurch auf dem Kopf steht. Diese Kraft, die das Wasser im Eimer hält, nennt man Fliehkraft. Sie tritt immer auf, wenn wir uns schnell um die eigene Achse bewegen. Im Achterbahnlooping drückt uns diese Kraft in die Sitze zurück, in einem Karussell werden wir nach außen gedrückt. Woher kommt diese

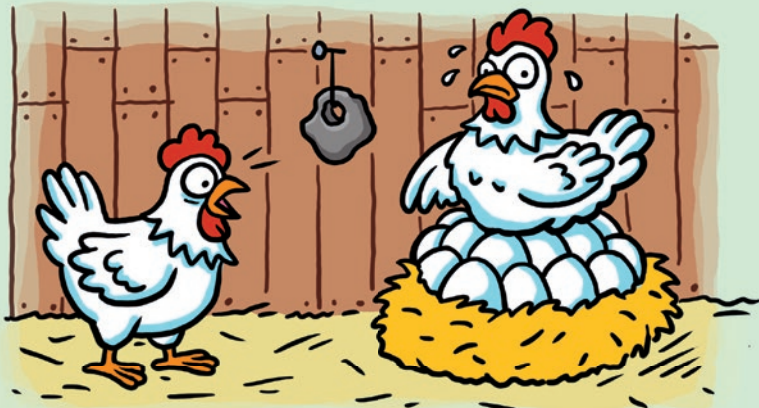
Kraft? Sie hat etwas mit der Trägheit von physikalischen Körpern zu tun. Unsere Trägheit möchte uns immer geradeaus weiterbewegen. Wenn wir uns im Kreis bewegen, drückt uns die Trägheit nach außen geradeaus. Daher darfst du den Eimer auch nicht loslassen, sonst würde er durch die Trägheit geradeaus weiterfliegen und könnte jemanden treffen!



► Wissenswert

Woher kommen die „Hühnergötter“?

Im Strandurlaub hast du bestimmt schon mal einen Hühnergott gefunden. Auch „Drudenstein“ oder „Hexenstein“ werden diese Steine mit einem Loch in der Mitte genannt. In Europa gelten sie seit vielen Jahrhunderten als Glücksbringer. Im slawischen Raum haben die Menschen solche Steine früher an oder in ihren Hühnerstall gehängt. Sie glaubten, die Steine würden die Hühner vor bösen Geistern schützen und sie gesünder machen, damit sie mehr Eier legen. So entstand der Name „Hühnergott“. Doch wie sind diese Steine entstanden, die bei starkem Wellengang an den Strand gespült werden?



stein“ werden diese Steine mit einem Loch in der Mitte genannt. In Europa gelten sie seit vielen Jahrhunderten als Glücksbringer. Im slawischen Raum haben die Menschen solche Steine früher an oder in ihren Hühnerstall gehängt. Sie glaubten, die Steine würden die Hühner vor bösen Geistern schützen und sie gesünder machen, damit sie mehr Eier legen. So entstand der Name „Hühnergott“. Doch wie sind diese Steine entstanden, die bei starkem Wellengang an den Strand gespült werden?

Meist sind es dunkle Feuersteine mit einer weißen Kreidekruste. Sie haben sich vor Millionen Jahren aus einer Schlammschicht am Meeresgrund unter hohem Druck gebildet. Weichere Teile im Stein – zum Beispiel Kreideanlagerungen oder fossile Einlagerungen – wurden mit der Zeit herausgespült, wodurch die Löcher entstanden.

Glaubst du an die magische Kraft der Hühnergötter? Und was sammelst du am Strand am liebsten?

► Bilderrätsel

Welchen dieser Hühnergötter gibt es zweimal?



Lösung: Obere Reihe ganz rechts + untere Reihe ganz links

Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





© iStock.com/SpicyTruffel



Genossenschaftsgeschichte interaktiv erleben GenoGuide: Berlin und Potsdam genossenschaftlich entdecken

Mit dem GenoGuide präsentiert das Berliner Genossenschaftsforum einen digitalen Stadtführer, der die Geschichte und Gegenwart des genossenschaftlichen Wohnens in Berlin und Potsdam auf innovative Weise erlebbar macht. Der GenoGuide zeigt eindrucksvoll, wie stark Genossenschaften die städtebauliche Entwicklung bis heute prägen.

Genossenschaftliche Architektur entdecken

Wie Sie bereits auf S. VI lesen konnten, können Nutzerinnen und Nutzer über eine interaktive Karte mehr als 150 Stationen in Berlin und Potsdam entdecken – von historischen Wohnanlagen bis hin zu architektonisch herausragenden Beispielen genossenschaftlichen Bauens. Jede Station erzählt ihre eigene Geschichte und eröffnet neue Perspektiven auf die Stadt und ihre Quartiere.

Die Plattform bietet umfangreiche Informationen zu genossenschaftlichem Wohnen, Architektur und Stadtentwicklung – verständlich aufbereitet und multimedial ergänzt. Zu jeder Station finden sich:

- ein Kartenausschnitt,
- ein ausklappbarer Faktenkasten,
- historische und aktuelle Fotos,
- Hintergrundberichte zu Geschichte und Besonderheiten der Gebäude
- sowie weiterführende Links zu verwandten Stationen und Themen.

Der GenoGuide funktioniert sowohl unterwegs auf dem Smartphone als auch bequem zuhause am Tablet oder PC. Wer durch die Stadt spaziert, kann direkt sehen, welche genossenschaftlichen Schätze sich in der Nähe befinden. Zuhause lassen sich individuelle Touren schon mal planen oder bestehende Themenrouten erkunden. In der

Umsetzung sind zurzeit Hinweistafeln an den genossenschaftlichen Gebäuden – zum spontanen Erkunden.

Individuelle Touren

Besonders nutzerfreundlich sind die vielfältigen Such- und Filtermöglichkeiten. Zusätzlich können ausgewählte Stationen zu individuellen Routen zusammengestellt oder direkt zur Navigation geöffnet werden. Darüber hinaus bietet der GenoGuide bereits kuratierte Touren zu spannenden Themen, wie u.a. „Die Geschichte der AWGs“ oder „Die Anfänge der Wohnungsgenossenschaften in Berlin“. Beispielhaft für das Wohnen bei der „Köpenick Nord“ gibt es Informationen über „Zum Wuhleblick“, „Wuhlebogen“ und das „Grünauer Trio“.

Weitere Informationen:
berliner-genossenschafts-
forum.de/genoguide



Klötzchen-Logo fotografieren und gewinnen

Gemeinsam mit 31 Berliner und deutschlandweit mehr als 400 Wohnungsgenossenschaften gehören wir zum Verbund der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland. Das bunte „Klötzchenlogo“ als gemeinsames Erkennungsmerkmal ist in nahezu allen Bundesländern zu sehen.

Sie sind im Sommerurlaub in Deutschland unterwegs? Dann: Augen offenhalten und das Klötzchenlogo fotografieren. Senden Sie Ihr Foto mit Absenderdaten und Nennung des Fundorts bis 31. August an redaktion@koepe-nick-nord.de. Die originellsten Aufnahmen werden prämiert!





Sie feiern 20 Jahre gemeinsames Wohnen, mit dabei Dana Strauß, Leiterin des „Wuhletreffs“ (hinten, 2.v.l.) und Robert Große, Technisches Vorstandsmitglied (hinten 2.v.r.)

Jubiläum „Zum Wuhleblick“

Zwanzig Jahre hier zuhause

2006 wurde unser erstes Neubauvorhaben nach den Wendejahren an die Bewohnerinnen und Bewohner übergeben. Das „Servicewohnen Zum Wuhleblick“ bot damals und bietet noch heute Conciergedienst, barrierefreie Wohnungen und Mitgliedertreff – der Wuhleblick ist inklusive.

Bewohnerinnen und Bewohner der ersten Stunde kamen zum 20. Jubiläum im Mai im Mitgliedertreff „Wuhletreff“, der sich in ihrem Haus befindet, zusammen und feierten ausgelassen. Mit Sekt und Wein wurde auf zwanzig gemeinsame Jahre im „Zum Wuhleblick“ angestoßen. Dazu gab es selbstgebackenen Apfelkuchen, gute Laune und jede Menge Erinnerungen. Alle kennen sich seit dem ersten Tag und treffen

sich noch heute: bei Veranstaltungen, beim Sport oder auf Ausflügen des „Wuhletreff“.

Vorstandsmitglied Robert Große feierte mit: „Mein persönliches Highlight war das Gespräch mit Frau Brasack, Mitglied seit 1963. Damals zog sie mit Mann und Kind in die Rudower Straße in der Köllnischen Vorstadt; drei weitere Kinder folgten. Als alle aus dem Haus waren, bewarb sie sich für eine Wohnung im „Zum Wuhleblick“ und verfolgte den Bau voller Vorfreude. In der ersten Nacht nach der Schlüsselübergabe schlief sie gleich dort, so groß war die Freude. Noch nie hatte sie so viel Platz! Und der Blick auf die Wuhle von ihrem Sonnenbalkon? Unübertroffen.“



In Hausschuhen unterwegs

Besonders praktisch: Zu den Angeboten des Mitgliedertreffs im Haus können alle Bewohner quasi in Hausschuhen gehen. Neue Teilnehmer an den Veranstaltungen sind immer herzlich willkommen – im Mitgliedertreff warten Kultur, Sport mit Trainerin und Ausflüge. Allein sitzen muss hier niemand!

service



© singmuang, stock.adobe.com

Bücherboxen gemeinsam erhalten

Unsere Bücherboxen sind ein beliebter Ort zum Tauschen und Entdecken. Damit sie für alle gut nutzbar bleiben, ist es wichtig, den Platz sinnvoll zu füllen.

In Grünau kommen manchmal mehr Dinge zusammen, als hineinpassen – bitte daher wirklich **nur Bücher** zum Tausch hineinstellen. Für die Abgabe

anderer gut erhaltener Dinge gern mal im Sozialladen Grünau (Regattastr. 126, 12527 Berlin) nachfragen. So bleibt die Bücherbox ein schöner Ort für alle!

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Bücherboxpatinnen, die sich toll um den Erhalt dieses kostenfreien Angebotes kümmern!

Freikarten zu gewinnen!

Genossenschaftskonzert 2026
am 27. September in
die Philharmonie Berlin



Genossenschaftskonzert 2026

Klangwelten zwischen Kino und Konzertsaal

Am 27. September um 11 Uhr erwartet die Mitglieder von vielen Berliner Wohnungsbaugenossenschaften in der Berliner Philharmonie ein außergewöhnliches Konzerterlebnis: „Die Musik von Hans Zimmer & Lucy Landymore“ vereint die Klangwelten des weltberühmten Filmkomponisten Hans Zimmer mit der Virtuosität der preisgekrönten Schlagzeugin und Komponistin Lucy Landymore.

Lucy Landymore, die seit Jahren als Schlagzeugin eng mit Hans Zimmer zusammenarbeitet, eröffnet dem Publikum eine neue Perspektive auf seine legendären Kompositionen. Mit einer einzigartigen Verbindung aus Percussion und Orchester interpretiert sie berühmte Soundtracks neu. Werke aus Filmen wie „Interstellar“, „Gladiator“ oder „The Da Vinci Code“ entfalten dabei eine neue klangliche Tiefe und visuelle Kraft.

Im Zentrum des Konzerts die Welt der Percussion: pulsierende Rhythmen, feinste Klangfarben und eindrucksvolle

volle Spannungsbögen werden zu einem einmaligen Hörerlebnis. Gleichzeitig präsentiert Lucy Landymore eigene Kompositionen für Vibraphon und Orchester, deren Klanglandschaften einen faszinierenden Kontrast zu den monumentalen Filmmusiken Hans Zimmers bilden.

Ein Orchester mit Berliner Geschichte

Begleitet wird Lucy Landymore vom Deutschen Kammerorchester Berlin, das seit seiner Gründung im Jahr 1989 zu den renommierten Größen der Hauptstadt zählt. Das Ensemble begeistert mit lebendigem Zusammenspiel sowie exzellenter Klangqualität und ist regelmäßig auf bedeutenden Bühnen im In- und Ausland zu erleben.

Lucy Landymore selbst zählt zu den spannendsten Schlagzeuginnen ihrer Generation. Bereits mit 17 Jahren gewann sie die Schlagzeugkategorie des BBC Young Musician of the Year und ist heute weltweit als Solistin und Komponistin unterwegs.

Das Konzert verspricht ein eindrucksvolles Zusammenspiel aus cineastischer Wucht, orchesterlicher Raffinesse und virtuoser Percussion – ein Erlebnis, das weit über ein klassisches Filmmusikkonzert hinausgeht.

Freikarten für Mitglieder

Wer von unseren Mitgliedern bei diesem Konzert dabei sein möchte, kann bei unserem Preisrätsel mitmachen und Freikarten gewinnen. **Für welchen Film schrieb Hans Zimmer die preisgekrönte Musik?**

- A) Gladiator
- B) Titanic
- C) La La Land

Ihre Antwort schicken Sie bitte **bis zum 31. August** an unsere Geschäftsstelle oder per Mail an redaktion@koepe-nick-nord.de. Pro richtige Einsendung werden bis zu zwei Freikarten vergeben. Wenn es mehr richtige Einsendungen gibt, als Karten vergeben werden können, entscheidet das Los. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Viel Glück!

impressum

Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft »Köpenick Nord« eG, Kaulsdorfer Str. 209, 12555 Berlin • Auflage 3 600 Ex. • Redaktion: »Köpenick Nord«, Manuela Baumert • info@koepe-nick-nord.de • Gestaltung: Elo Hüskes • Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin • Papier: Circle Offset Premium White • Fotos: „Köpenick Nord“, privat • Titelfoto: © iStock.com/Алексей Белозерский • Redaktionsschluss: 12. Juni 2026 • Redaktioneller Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.





Die „Singenden Tausendfüßler“ bei einem Auftritt im „Wuhletreff“, links am Klavier begleitet Norina Buder

Singen hält jung Musik für jedermann

Seit 22 Jahren gibt es den Chor „Singende Tausendfüßler“ und seit 20 Jahren ist er in unserem Mitgliedertreff „Wuhletreff“ zu Hause. Geleitet wird die fröhliche Runde von Adina und Norina Buder.

Die singenden Zwillinge bekamen ihre Leidenschaft zur Musik quasi in die Wiege gelegt. Ihre Eltern waren professionelle Opernsänger. „Singen hält jung und ist für jeden etwas. Und zusammen macht Musizieren noch mehr Spaß“, so Norina Buder. Dass die Musik ihr Lebenselixier ist, spürt man in jedem ihrer Sätze.

Die Zwillinge haben, wie alle Berufsmusiker in der DDR, ihre Ausbildung an der Musikschule Friedrichshain absolviert. Bis zur Wende waren sie mit Auftritten viel unterwegs. Ab 1990 ging es mit kleineren Engagements weiter, bei denen interessante und hilfreiche Kontakte geknüpft werden konnten. So führte sie der Weg schließlich zu den „Singenden Tausendfüßlern“.

Zurzeit gehören ca. 25 Sängerinnen und ein Sänger dazu. Das jüngste Mitglied ist Anfang 60 und das zurzeit älteste 92 Jahre alt. Der Chor ist mehr als gemeinsames Singen – es entstehen Freundschaften, man trifft sich auch außerhalb der Grup-

pe, unternimmt etwas, bleibt im Alltag in Kontakt und unterstützt sich gegenseitig.

Zum Chorleben gehören auch gelegentliche Auftritte. Aufwendige Anreisen muss niemand befürchten – die Auftritte sind ausschließlich hier in der näheren Umgebung. Das Organisatorische wird gemeinschaftlich geplant. Es gibt sogar schon Fans. So werden die „Singenden Tausendfüßler“ für regelmäßige Auftritte in der Stadtmission Köpenick gebucht, und Auftritte im „Wuhletreff“ gehören sowieso fest in den Terminkalender. Gepröbt wird hier immer mittwochs, 11 – 12.30 Uhr.

Übrigens: Im „Wuhletreff“ gibt es noch das „Singen in froher Runde“, (Freitag, 11 – 12 Uhr). Gemeinsam werden alte Lieder wiederentdeckt oder man probiert sich an zeitlosen Schlagern oder Chansons.

Neue Mitglieder sind in beiden Runden gern gesehen: einfach vorbeikommen, die erste Teilnahme ist eine Schnupperstunde mit kleiner Servicepauschale. Bei weiterem Interesse wird pro Treffen ein kleines Teilnehmergegeld erhoben.

Kontakt „Wuhletreff“:
649 048 45

Vorstand

Frau Kopplin
Kaufm. Vorstandsmitglied 67 77 03-0
Herr Große
Techn. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Empfang / Gästewohnungen

Frau Huth 67 77 03-0
Frau Schallas 67 77 03-0

Leiterin Wohnungsverwaltung

Frau Gareis-Sammer 67 77 03-11

Wohnungsverwaltung / Reparaturanzeige

Frau Jonas 67 77 03-19
Frau Kaddache 67 77 03-13
Herr Lorenz 67 77 03-33
Frau Nojmann 67 77 03-37
Frau Schulz 67 77 03-41
Frau Tenner 67 77 03-35

Baubetreuung

Herr Hoffmann 67 77 03-36
Frau Klepel 67 77 03-46
Herr Menzel 67 77 03-12
Herr Reimann 67 77 03-25

Leiterin Marketing / Vermietung

Frau Baumert 67 77 03-22

Vermietung

Frau Stegemann 67 77 03-20

Bilanzbuchhaltung

Herr Naujoks 67 77 03-14

Mieten- und Mitgliederbuchhaltung

Frau Pietzner 67 77 03-29

Betriebskostenabrechnung

Frau Kensy 67 77 03-23

Rechnungswesen

Frau Lorenz 67 77 03-34

Buchhaltung

Herr Bausdorf 67 77 03-16

Prozesssteuerung/Digitalisierung

Herr Thomas 67 77 03-27

Geschäftszeiten

Mo, Mi, Do 8 bis 16 Uhr
Di 8 bis 18 Uhr
Fr 8 bis 12 Uhr

Sprechzeiten

Di 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
(nach vorheriger Terminvereinbarung)

Bei Notfällen wenden Sie sich bitte an die auf den Hausaushängen und in der Mitglieder-App genannten Firmen.

Geschäftsstelle

Kaulsdorfer Straße 209
12555 Berlin
Tel.: 67 77 03-0
E-Mail: info@koepenick-nord.de
www.koepenick-nord.de

„Wuhletreff“

Zum Wuhleblick 50 · 12555 Berlin
Tel.: 649 048 45
Anmeldungen von 9 – 12 Uhr
wuhletreff@1000fuessler-frauen.de
www.1000fuessler-frauen.de

Begrenzte Teilnehmerzahlen! Um Anmeldung wird gebeten! Mit * gekennzeichnete Preise gelten nur für unsere Mitglieder.

■ Juli 2026

Do, 16.07. | 12:30 Uhr | Preis: 12 €

Wir bitten zu Tisch!

Heute servieren wir Ihnen Hackbraten mit Buttermöhren und Kartoffelbrei.

Do, 23.07. | Preis: 83 € p.P. | Abfahrt: 11 Uhr
Tagesfahrt: Schlossgartenfestspiele in Neustrelitz

Leistungen: Busfahrt, Besuch der Festspiele im Schlossgarten „Die Csárdás Fürstin“, PK II.
Verbindliche Anmeldungen bis 22.06.2026!

Do, 30.07. | 10:00 Uhr | Beitrag: frei

Die Spaziergänger von Köpenick

Frische Luft, Bewegung und Gespräche.
Treffpunkt: Rondell. Dauer ca. 1 – 2h.

Do, 30.07. | 14:30 Uhr | Beitrag: 3 €/ 5 €

NEU: Quiz mit Peter

Gehirnjogging mit Spaß: Eine heitere Quizrunde mit Peter.

■ August 2026

Mo, 03.08. | 14:30 Uhr | Beitrag: 5 €/ 8 €

NEU: Singen mit Peter

Gemeinsam mit Peter Herdin singen wir bekannte Volkslieder und Schlager. Er spielt dazu auf der Gitarre und dem Akkordeon.

Fr, 07.08. | Preis: 49 € p.P. | Abfahrt: 7 Uhr

Tagesfahrt: Hanse Sail in Warnemünde

Leistung: Busfahrt, Freizeit auf der Hanse Sail in Warnemünde. **Verbindliche Anmeldungen bis 09.07.2026!**

Mo, 10.08. | 14:30 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €

Montagscafé: Eis geht immer!

Süßer Nachmittag: Bei Eis, Kaffee, Lachen und netten Gesprächen verbringen wir einen gut gelaunten Nachmittag im Wuhletreff.

Do, 20.08. | 12:30 Uhr | Preis: 12 €

Wir bitten zu Tisch!

Heute: Hähnchengeschnetzeltes mit buntem Gemüse und Kartoffeln.

■ Vorschau Oktober:

Mi, 07.10. | 14.30 Uhr | Beitrag: 15 €/ 18 €

Livemusik mit dem Duo Yello Mellow

Rockig und poppig, aber auch Country-Music. Die musikalische Palette des beliebten Duos ist vielfältig und breit. Es darf auch getanzt werden!

Mi, 26.08. | 14:30 Uhr | Beitrag: 15 €/ 18 €

„Im Land der Lieder“

Mit der Kraft der Baritonstimme präsentiert Urmas Pevgonen bekannte Lieder. Begleitet wird er dabei am Knopfakkordeon.

Do, 27.08. | 10:00 Uhr | Beitrag: frei

Die Spaziergänger von Köpenick

Frische Luft, Bewegung und Gespräche.
Treffpunkt: Rondell. Dauer ca. 1 – 2h.

Do, 27.08. | 14:30 Uhr | Beitrag: 3 €/ 5 €

NEU: Quiz mit Peter

Gehirnjogging mit Spaß: Eine heitere Quizrunde mit Peter.

Mo, 31.08. | 14:30 Uhr | Beitrag: 10 €/ 13 €

Montagscafé: Lenz & Friends

Das Trio (3 Gitarren und Mundharmonika) erfreut Sie mit Rockballaden, Blues und Songs der frühen Sixties bis in die 2000er. Lassen Sie sich mitreißen und begeistern.

■ September 2026

Do, 03.09. | Preis p.P. 89 € | Abfahrt: 9 Uhr

Tagesfahrt: Lübbenau im Spreewald

Leistung: Busfahrt, Kahnfahrt nach Lehde, Mittagessen, Freizeit in Lübbenau. **Verbindliche Anmeldungen bis 09.08.2026!**

Mo, 07.09. | 14:30 Uhr | Beitrag: 5 €/ 8 €

Montagscafé mit Thema:

Lesung: „In'-Mode – muss ich jetzt auch darauf achten?“

Der Köpenicker Autor Michael Schwalbe liest für Sie aus seinen Büchern.

Mi, 16.09. | 14:30 Uhr | Beitrag: 15 €/ 18 €

Wiedersehen mit dem Duo Faller

Oxana und Dmitry Faller spielen für Sie auf Bajan und Domra.

Do, 17.09. | 12:30 Uhr | Preis: 13 €

Wir bitten zu Tisch!

Heute: Gulasch, Nudeln und Gurkensalat.

Mo, 21.09. | 14:30 Uhr | Beitrag: 3 €/ 6 €

Montagscafé mit Thema: Herbst-Zeit-Los

Die Schreibwerkstatt Erkner präsentiert Ihnen Lyrisches und Literarisches.

Mi, 23.09. | 14:30 Uhr | Beitrag: 15 €/ 18 €

„Ich trink' den Wein nicht gern allein!“

Ein musikalischer Herbstgruß mit dem Traumpaar der Operette, Angela und Reiner Sommerkamp.

Mo, 12.10. | 14:30 Uhr | Beitrag: 8 €/ 10 €

„Der Herbst steht auf der Leiter“

Genießen Sie mit unserem Chor „Die singenden Tausendfüßler“ einen zauberhaften Nachmittag.

■ Regelmäßige Veranstaltungen

Tanz im Wuhletreff

Mi: 15.07. | 12.08. | 09.09. | 14:30 Uhr
| Beitrag 8 €

Starke Füße – Klarer Kopf

Do: 16.07. | 20.08. | 17.09. | 14 Uhr
| Beitrag 5 €/ 7 €
Fußgymnastik für Körper und Seele

Hockergymnastik

Do: 23.07. | 13.08. | 20.08. | 10.09. | 24.09. | 08.10. | 09:30 Uhr | Beitrag: 3 €/ 5 €
Gymnastik im Sitzen: ein sanfter Weg, um Muskeln aufzubauen und die Beweglichkeit zu erhalten bzw. zu stärken.

Der Technikdoktor

PC, Tablet oder Smartphone – Fragen?

Di: 28.07. | 25.08. | 08.09. | 22.09. | ab 15:30 Uhr | Beitrag: 8 €
Herr Daniel Haak hilft für 30 Minuten an Dienstagen. Jetzt Termin sichern!

Encaustic für Fortgeschrittene

Di: 04.08. | 01.09. | 06.10. | 14:00 Uhr
| Beitrag: 1,50 €/ 3 €
Freude an Wachsmalerei.

Mit Spaß zum besseren Gedächtnis I

Do: 06.08. | 03.09. | 01.10. | 14:00 Uhr
| Beitrag: 1,50 €/ 3 €
Lustige Trainingsstunde mit Katharina.

Mit Spaß zum besseren Gedächtnis II

Do: 06.08. | 03.09. | 01.10. | 15:00 Uhr
| Beitrag: 1,50 €/ 3 €
Lustige Trainingsstunde mit Katharina.

Kräuterspaziergang –

Wir erkunden unsere grüne Umgebung

Fr: 14.08. | 04.09. | 02.10. | 10 Uhr
| Beitrag 8 €/ 11 €
Mit Kräuterpädagogin Karin Wichterey. Im Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff.

Do, 24.09. | 10:00 Uhr | Beitrag: frei

Die Spaziergänger von Köpenick

Frische Luft, Bewegung und Gespräche.
Treffpunkt: Rondell. Dauer ca. 1 – 2h.

Di, 24.09. | Preis: 89 € p.P. | Abfahrt: 8 Uhr

Tagesfahrt: Wittstock und Neustrelitz

Leistung: Busfahrt, Stadtrundfahrt/Stadtbegehung in Wittstock mit Reiseleitung, Mittagessen, kleine Rundfahrt, Freizeit.
Verbindliche Anmeldungen bis 31.08.2026!

Mi, 21.10. | 14:30 Uhr | Beitrag: 8 €

Oktoberfest im Wuhletreff

Zu unserer beliebten Kaffeetafel wird für Sie „zünftig“ zum Tanz aufgespielt. Später reichen wir Weißwurst mit Brez'n und bayrisches Bier.